
Biographie von Charles Augustin de Coulomb

Charles Augustin de Coulomb wurde 1736 in Angoulême, im Südwesten Frankreichs geboren; er starb 1806 in Paris.

Coulombs Vater war Jurist und in der regionalen Verwaltung tätig; er wie auch seine Mutter stammten aus vermögenden Familien. Die Familie zog bald nach der Geburt des Sohnes nach Paris um. Nach unglücklichen Finanz-Spekulationen, in denen das gesamte Vermögen verloren ging, trennten sich die Eheleute und der Sohn folgte seinem Vater nach Montpellier. Dort begann sich Coulomb ernsthaft für Mathematik und Astronomie zu interessieren; 1760 bestand er die Aufnahmeprüfung an der Ecole du Génie in Mézières, einer Ingenieurschule des Militärs. Als ausgebildeter Ingenieur übernahm er von 1764 bis 1772 einen Posten in der französischen Kolonie Martinique. Dort war er mit der Planung und der Ausführung der neuen Festungsbauten betraut. Nach der Rückkehr nach Paris wandte er sich mehr und mehr der Mechanik, der Physik und der Mathematik zu. Die Probleme, die er bearbeitete, betrafen z.B Erdbewegungen, Reibung, Torsion von Stäben und Ähnliches. Seine wissenschaftlichen Erfolge erregten Aufsehen und 1781 wurde er Mitglied der Académie des Sciences. Ab etwa 1791 beschäftigte sich Coulomb mit elektrischen und magnetischen Phänomenen, insbesondere mit der Leitfähigkeit von Materialien. Seine Tätigkeit wurde durch die Revolution unterbrochen: er verließ Paris und kehrte erst 1795 wieder zurück. In der Zeit bis zu seinem Tod betreute er dann den Aufbau des französischen voruniversitären Schulwesens.

1802, also in einem bereits recht hohem Alter, heiratete Coulomb, seine beiden Söhne waren zu jenem Zeitpunkt bereits 12 bzw. 5 Jahre alt.
